

TENERIFFA | KONFERENZ DER COSMOS HUMBOLDT MULTIVERSITY IM ASTROPHYSISCHEN INSTITUT

Teneriffa – Insel des Wissens

Von Sabine Virgin

Die Cosmos Humboldt Multiversity, die nun schon seit sechs Jahren auf Teneriffa etabliert ist, versteht sich als Think-Tank (Denk-Pool), um neue Lösungen für aktuelle Problemstellungen zu finden.

Ganz nach dem Vorbild des Namensgebers Alexander von Humboldt und seines Bruders Wilhelm wird dabei nach den Prinzipien des multidisziplinären Austauschs vorgegangen. Ein Erfolgskonzept, das als richtungsweisend für das 21. Jahrhundert betrachtet wird. Davon zeugt das abwechslungsreiche Programm, das in den letzten Jahren vom Gründer Prof. Günter Koch organisiert wurde. Es umfasst mehr als 30 Veranstaltungen mit Teilnehmern aus rund 20 unterschiedlichen Ländern und wurde zum größten Teil in Zusammenarbeit mit der Universität von La Laguna (ULL) umgesetzt. Auch in diesem Fall war die ULL in Kooperation mit dem Astrophysischen Institut der Kanaren (IAC) Gastgeber der Konferenz zum Thema „Insel des Wissens“.

Warum Teneriffa?

Prof. Günter Koch fasste in seinem Vortrag unter anderem die Vorteile zusammen, die dafür sprechen, die Insel Teneriffa in eine „Insel des Wissens“ zu verwandeln. Neben dem Tourismus ist auf Teneriffa schon jetzt ein verzweigtes Netz zukunftsreicher Investitions- und Wissenszweige vorhanden. Dazu zählen das Astrophysische Institut der Kanaren, das Zentrum für biomedizinische Forschung und das Institut für Tropenmedizin, der D-Alix Supercomputer, das Zentrum für erneuerbare Energien (ITER), das Wissenschaftsmuseum in La Laguna und auch das Spanische Institut für Ozeanografie (IEO) in Santa Cruz. Allein diese Aufzählung zeigt, wie viel Potenzial auf der Insel schon jetzt vorhanden ist, um multidisziplinär „quer zu denken“. Dazu kommen die beiden Technologieparks, die im Entstehen sind und



Die Gestalter und Gastredner der Konferenz zum Thema „Teneriffa – Insel des Wissens“.

die Ansiedlung neuer Firmen zum Ziel haben. Aus geografischer Sicht spricht die gute Anbindung durch 160 Direktflüge über zwei Flughäfen, der international operierende Hafen und die strategische Lage zwischen drei Kontinenten für Teneriffa. Anreize für Firmen sind steuerliche Vergünstigungen und die europäische Rechtsprechung sowie eine gute Lebensqualität für die Mitarbeiter. Faktoren, die genutzt werden können, um vielschichtige Lösungen für aktuelle Probleme betriebsmäßig zu finden. Ein gutes Beispiel für eine hochwertige Wissensstätte, die oftmals verkannt wird, ist das Astrophysikalische Institut der Kanaren. Einerseits durch die Fluktuation von Wissenschaftlern und Praktikanten aus aller Welt, durch die engen Kontakte zu politischen und öffentlichen Instanzen, auch außerhalb der Kanaren, und andererseits durch die Übertragung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in alltagstaugliche Technik, sodass die Allgemeinheit ebenfalls von diesem Forschungsinstitut betriebsmäßig profitiert. „Begrüßenswert wäre es, wenn sich die Politik in dieses Konzept des „Cross-Thinking“ einklinken würde, ganz nach dem Vorbild Schwedens. Es ist das einzige Land der Welt, das derzeit über ein

Zukunftsministerium verfügt, in



Leif Edvinsson ist ein innovativer „Vor- und Andersdenker“.

dem die Fäden für neue Zukunftskonzepte zusammenlaufen. Auch auf Teneriffa könnte eine solche Schaltzentrale innerhalb der Regierung ein wichtiger Schnittpunkt sein“, so das Credo von Prof. Koch.

Aktuelle Wirtschaftslage

Der Dozent für angewandte Mathematik und Experte für Forschung und Internationalisierung an der ULL, Rodrigo Trujillo González, legte einige Fakten vor, die

Schwachstellen aufzeigen sollten. So ist auf den Kanaren das Bruttoinlandsprodukt (BIP) seit 2014 um circa 3,5 Prozent gestiegen und für 2018 wird ein weiteres Wachstum von etwa 2,5 Prozent vorausgesehen. Eine positive Tendenz, die aber zu wenig in der Bevölkerung ankommt. Die Kanaren sind strukturell gut vergleichbar mit den Balearen. Dort lag der Zuwachs des BIP bei 3,8 Prozent. Doch das sind schon die einzigen vergleichbaren Werte. Während auf den Balearen die Arbeitslosigkeit allgemein bei 16,7 Prozent liegt, sind es auf den

Kanaren immer noch 21,9 Prozent. Noch gravierender der Vergleich der Jugendarbeitslosigkeit: auf den Balearen 21,9 Prozent und auf den Kanaren alarmierende 41 Prozent. „Das Ziel muss also sein, neue Jobs zu schaffen und zwar nicht solche, wie wir sie vor 40 Jahren hatten, sondern solche, die den Ansprüchen des 21. Jahrhunderts gerecht werden“, fordert der Experte. Ein Schlüsselfaktor ist für ihn, dass ein Großteil der Investitionen in Spanien von öffentlicher Seite kommen. In gesunden Wirtschaftskonzepten ist der private Unternehmersektor als Investor viel stärker aktiv. Die Organisation, bürokratische Prozesse und auch die Mentalität müssen sich verändern, damit sich Veränderungen eine Bahn brechen können. Allen voran fordert er, endlich das größte Kapital, die immateriellen Vermögenswerte, zu nutzen. Sie sind vor allem im menschlichen Potenzial zu finden. Das bedeutet, es muss der Intellekt genutzt werden, aber genauso menschliche Beziehungen und globaler Austausch. Der Wert des menschlichen Potenzials ist bislang viel zu wenig erkannt und gefördert worden. Genau das muss sich ändern.

Das verborgene Potenzial

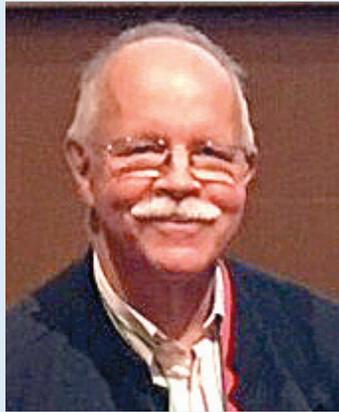
Das verborgene Potenzial der Menschen ist das große Thema des schwedischen Gastredners Leif Edvinsson. Schon 1997 veröffentlichte er mit Michael Malone das Buch „Realizing Your Company's True Value by Finding Its Hidden Brainpower“ (Erkennen Sie den wahren Wert Ihres Unternehmens, indem Sie verborgenes Gehirnpotenzial finden). „Die Zahlen, die Rodrigo gerade vorgelegt hat, zeigen die Aktualität. Aber es sind nur Zahlen. Was diese Statistiken nicht zeigen, ist das verborgene menschliche, intellektuelle Kapital, das in all den Menschen schlummert, die jetzt ohne Arbeit sind“, erklärt er. Er würde sich ein Ministerium für menschliche und intellektuelle Arbeitskraft wünschen. Denn die Welt, und damit auch unsere Arbeitswelt, verändert sich. Das 20. Jahrhun-

WENN SIE DEN PREIS INTERESSANT FINDEN, SOLLTEN SIE SICH DIE DECKUNG ANSEHEN.



linea directa
902 123 495

*Angebot nur für Neukunden. Endet am 28.02.18. Nicht gültig für Vertragserneuerungen. Es gelten die Allgemeinen Versicherungsbedingungen.



Leif Edvinsson, ein Mann, der anders denkt.

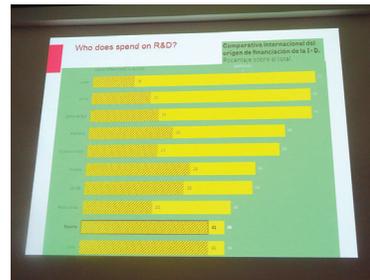
Leif Edvinsson, geboren 1946 in Uppsala, machte zunächst bei dem schwedischen Versicherungsunternehmen Skandia Karriere. Dort entwickelte er in den 90er Jahren seine Theorie über verborgenes, intellektuelles Potenzial unter den Mitarbeitern und auch praktische Programme, um dieses zu fördern. Im Jahr 1998 wurde er mit dem Preis „Brain of the Year“ ausgezeichnet und zählt zu den 50 „einflussreichsten Denkern der Welt“. Im Jahr 2001 wurde er Professor der Universität Lund und ist Berater der schwedischen Regierung. Er ist Ehrendozent und -mitglied verschiedener Universitäten rund um den Globus, Buchautor mehrerer Fachbücher und Berater namhafter Unternehmen.

dert war geprägt von der Industrialisierung. Von 1995 bis 2020 begann die Wissens-Ära und parallel dazu entsteht bis 2030/50 eine Welt-Ära, in der soziale Intelligenz und Wohlergehen im Mittelpunkt stehen. Auseinandersetzungen sollten nicht mehr militärisch sondern diplomatisch ausgetragen werden und der Wohlstand muss genutzt werden, um gesellschaftliche Verbesserungen herbeizuführen. „Was wir heute falsch entscheiden, müssen unsere Kinder und Enkelkinder ausbaden. Leider sind diese Prozesse langsam, menschliches Potenzial muss gebildet und gefördert werden. Das Ergebnis ist meist erst nach rund 20 Jahren zu sehen. Politiker denken aber kurzfristiger. Sie wollen die Früchte ihrer Arbeit schneller ernten, um wiedergewählt zu werden. Ihnen fehlt es oft an der Weitsicht, um langfristige Projekte in Gang zu setzen. Ich finde, es sollte eine Art Negativ-Bonus oder Strafzahlungen auf ein Zukunftskonto geschaffen werden. Politiker und Unternehmen, die falsche Entscheidungen treffen, sollten dort zur Kasse gebeten werden“, so seine außergewöhnliche Forderung. Seine innovativen Ideen gehen noch viel weiter. Die Schul- und Ausbildung muss sich verändern. Intellektuelles, soziales und kreatives Denken und Lernen sind die Werte der Zukunft. Mut zum Unternehmertum muss gefördert und die bürokratischen Hürden seitens der Politik abgebaut werden. Neue Kollektive entstehen über menschliche Netzwerke und Beziehungen. Crowd-Funding für gute Konzepte kann eine Finanzierungsmöglichkeit für Projekte,

Urbane Kreativität lässt Neues zwischen Altem entstehen



In Spanien kommen rund 41 Prozent der Investitionen aus öffentlicher Hand, in Großbritannien sind es beispielsweise nur 23 Prozent, in Deutschland 29 Prozent und in Japan sogar nur 15 Prozent. ↓



abseits von öffentlicher Hand und Bankkrediten sein. Die kollektive Intelligenz muss mobilisiert und die Arbeitswelt revolutioniert werden. Statt Hierarchien sind gemeinsame Ideenwerkstätten angesagt. Mehr gemeinsame und fachübergreifende Projektentwicklung anstelle von einseitigen Einzelgängen. Die Förderung des menschlichen Potenzials beinhaltet auch neue, kreative Lebensräume zu schaffen. „Viele wichtige Zentren für Innovation und Zukunftsplanung basieren auf zwei wichtigen Faktoren, die kein Zufall sind: Nähe zum Wasser und guter Duft. Wasser bringt sauerstoffreiche Luft, die das Denken fördert, gute Gerüche reizen das Gehirn innerhalb von Sekunden. So kann kreativ Neues geschaffen werden. Hier auf Teneriffa ist übrigens beides vorhanden – nutzt auch dieses Potenzial“, rät Edvinsson. Gesundheitsförderliche Stadtpla-

nung ist ein weiteres Schlagwort, dass der schwedische „Zukunftsdenker“ ins Spiel bringt. Urbane Landschaften müssen sich verändern, gesünder und kreativer werden. In Montreal in Kanada gibt es beispielsweise ein Stadtviertel mit kreativen Elementen, wie Schaukeln für Erwachsene, Wippen oder Lichtspiele auf Fassaden. „Leichtigkeit des Seins“, so könnte die Devise lauten. Durch Spielerisches werden Freiräume geschaffen, in denen die Menschen abschalten und

Stress abbauen können. Bei der Planung sollte der Blickwinkel verändert werden. Das heißt, es sollte nicht nur geplant werden, was und wie gebaut wird, sondern genauso intensiv, was mit der unbebauten Fläche geschehen soll. Oasen der Ruhe, begrünte Flächen, Begegnungstätten – es gibt so viele Möglichkeiten ungenutzten Raum sinnvoll mit Leben zu füllen und so die Lebensqualität zu verbessern. Auch wenn immer mehr Menschen in Städte ziehen, muss das nicht zwingend bedeuten, in Einheitskästen in Form von fantasielosen Hochhäusern zu wohnen. Neue Architektur mit Raum für Grünes und Begegnungen – so sollte Stadtplanung im 21. Jahrhundert aussehen. Teneriffa könnte ein Mal mehr zum Labor werden, wo auf engem Raum Neues ausprobiert wird. Teneriffa als Ort, der eine Vorreiterrolle für künftige erfüllende und kreative Arbeits- und Lebensräume übernimmt, wenn das versteckte, immaterielle Kapital gefördert und genutzt wird. Und es gibt noch ein Potenzial, das viel zu wenig in Betracht gezogen wird. Circa sechs Millionen Besucher kommen jährlich nach Teneriffa. Viele davon sind im Ruhestand – sogenannte „Silverager“ (Silberrücken). Sie verfügen über Lebensweisheit und haben in der Regel Zeit, Geld und Wissen, das für kreative Ideen zum Mitgestalten genutzt werden könnte. „Sie können uns niemals einstellen und bezahlen. Wir sind ‚frei‘. Aber Sie können uns einladen, mitzuspielen“, fordert Leif Edvinsson auf. Ein Reigen, der durchaus das Potenzial hat, fruchtbar für alle Seiten zu sein.

Mehr als nur ein (WHIRL)POOL
Fitness, Wellness, Entspannung...



Ambitioniertes Schwimmtraining im Schwimmspa



Erholsame Ganzkörpermassage im Whirlpool



Große Auswahl sofort lieferbar – Wartezeiten entfallen

Die größte Ausstellung auf den Kanaren!

Calle Tasaigo 9
38262 La Camella / Arona
Teneriffa

☎ 922 894107 & 683 457194
www.spascanarias.com
f passion spas canarias

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 – 14 Uhr
und nach Vereinbarung

